

Um eine möglichst guten Eintritt in das Krippenleben für Ihr Kind zu gestalten, ist es uns ein grosses Anliegen, dass eine zwei- bis dreiwöchige Eingewöhnungszeit eingehalten wird. Weshalb dies so ist, möchte ich Ihnen gerne kurz erläutern:

Diese Zeit der Eingewöhnung ist von enormer Wichtigkeit für alle Beteiligten. Ein grosser Ablösungsprozess zwischen Eltern und Kindern findet statt, der nicht zu unterschätzen ist. Beim Kind können Unsicherheiten und Ängste entstehen, die ernst zu nehmen sind und denen mit Respekt und der nötigen Hingabe zu begegnen ist.

Aber auch für uns Betreuerinnen ist diese Zeit von grosser Wichtigkeit. Die Eingewöhnungszeit ermöglicht uns eine erste Kontaktaufnahme mit dem Kind und den Eltern im Umfeld der Krippe. Es ist uns ein Anliegen eine gute Vertrauensbasis zum Kind und den Eltern aufzubauen. Hierzu benötigen wir Zeit und einen offenen Austausch. Das Vertrauen ist eine wichtige Voraussetzung, damit sich ein Kind einer Betreuerin nähern und als Bezugsperson akzeptieren kann.

Wir finden es richtig, wenn Sie das Kind bereits zu Hause auf den kommenden Krippenbesuch vorbereiten. Das Kind sollte jeweils wissen, ob es mit Ihnen die Krippe wieder verlässt oder ob es alleine in der Krippe bleibt.

Die Eingewöhnung ist in verschiedene Phasen unterteilt:

- am ersten Tag besucht das Kind gemeinsam mit einem Elternteil die Kinderkrippe für eine kurze Dauer von ca. 1 Stunde.
- In den darauffolgenden Tagen erhöht sich die Dauer des Aufenthaltes stetig und der Elternteil verlässt die Krippe für kurze Zeiten. Auch diese Zeiten werden (dem Befinden des Kindes angepasst!) ausgeweitet.
- Wenn der Elternteil die Krippe verlässt, sollte er anfangs in unmittelbarer Nähe der Krippe bleiben. Zu einem späteren Zeitpunkt ist eine gute Erreichbarkeit, via Handy, Telefon, genügend.
- In der letzten Phase der Eingewöhnung geht es um eine Stabilisierung. Das Kind kennt sich schon ein wenig aus in der Kinderkrippe, hatte erste Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme zu den Betreuerinnen und den anderen Kindern. Es bleibt nun den ganzen Tag oder den Halbttag in der Krippe.
- Grundsätzlich sollten die Eltern sich während der Eingewöhnungszeit möglichst im Hintergrund halten, um dem Kind so die Möglichkeit zu geben, Beziehungen aufzubauen und das „Neuland“ zu entdecken.

Den genauen Ablauf planen die Eltern mit der entsprechenden Erzieherin. Nach jedem Tag wird mit den Eltern das weitere Vorgehen besprochen. Für den genauen Beginn der Eingewöhnungszeit nehme ich oder die entsprechende Erzieherin im Vormonat mit Ihnen telefonischen Kontakt auf.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und den Kindern einen guten Start im Farbtupf

Cornelia Stoll

(Krippenleiterin)

(Die Eingewöhnungszeit wird separat verrechnet)